

## **Kleine Anfragen zur Beantwortung in der Fragestunde des Landtags**

**Die Abgeordneten Dr. Stephan Siemer, Jörg Hillmer, Burkhard Jasper, Gabriela Kohlenberg, Heidemarie Mundlos und Horst Schiesgeries (CDU) hatten am 19.10.2016 gefragt:**

(Anfrage 23; Drucksache 17/6705, S.13)

**Antisemitismusvorwurf gegen die HAWK: Welche Grenzen der Freiheit von Forschung und Lehre sieht die Landesregierung?**

Vorbemerkung der Abgeordneten

Die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) sieht sich mit einem Antisemitismusvorwurf wegen des dort in der Vergangenheit angebotenen Seminars „Soziale Lage der Jugendlichen in Palästina“ konfrontiert.

Die Dekanin der betroffenen HAWK-Fakultät für Soziale Arbeit und Gesundheit hat ihr Amt inzwischen abgegeben. Auch der Dozent des ersatzweise angebotenen Seminars „Der Nahost-Konflikt - Perspektiven von Sozialer Arbeit in Israel“ wurde nach Vorwürfen gegen ihn von seinen Aufgaben entbunden. Zu diesen Vorgängen schrieb die HAZ am 30. September 2016, Hochschulpräsidentin Dienel „betrachte jetzt das umstrittene Seminar höchst kritisch und hätte wohl auf die Vorwürfe zügiger reagieren sollen, sagte Dienel der HAZ.“

Wissenschaftsministerin Dr. Gabriele Heinen-Kljajić sagte in ihrer Beantwortung einer Dringlichen Anfrage der CDU-Landtagsfraktion am 18. August 2016: „Namens der Landesregierung stelle ich fest: Antisemitismus hat an niedersächsischen Hochschulen selbstverständlich keinen Platz.“ Weiter sagte sie mit Bezug zum Artikel 5 des Grundgesetzes: „Freiheit von Lehre bedeutet nicht nur, aber eben auch Übernahme von Verantwortung für die Lehrangebote“.

**1. Wie definiert die Landesregierung im Zusammenhang mit dem Antisemitismusvorwurf gegen die HAWK die Grenzen der Freiheit von Forschung und Lehre?**

**2. Hat die Präsidentin der HAWK in der Abwägung zwischen der Freiheit von Forschung und Lehre und dem Vorwurf des Antisemitismus aus Sicht der Landesregierung bislang stets die richtigen Entscheidungen getroffen? Falls nein, welche Entscheidungen sind zu kritisieren, und was sind die Konsequenzen daraus?**

**3. Ist aus Sicht von Wissenschaftsministerin Heinen-Kljajic der von ihr geäußerten Aussage, „Freiheit von Lehre bedeutet nicht nur, aber eben auch Übernahme von Verantwortung für die Lehrangebote“ im Zusammenhang mit dem**

**Antisemitismusvorwurf gegen die HAWK damit Genüge getan, dass die Dekanin der betroffenen Fakultät inzwischen nicht mehr im Amt ist?**

**Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur namens der Landesregierung am 28.10.2016**

(Anfrage 23; Drucksache 17/6785, S.38-39)

1. Wie definiert die Landesregierung im Zusammenhang mit dem Antisemitismusvorwurf gegen die HAWK die Grenzen der Freiheit von Forschung und Lehre?

In der Beantwortung der Dringlichen Anfrage am 18. August 2016 hat die Ministerin für Wissenschaft und Kultur im Zusammenhang mit dem Antisemitismusvorwurf gegenüber der Lehrveranstaltung gesagt: „Antisemitismus hat an niedersächsischen Hochschulen selbstverständlich keinen Platz. Ebenso unstrittig ist, dass die Freiheit von Lehre und Forschung ein hohes Gut ist, das in Niedersachsen selbstverständlich Schutz genießt.“

2. Hat die Präsidentin der HAWK in der Abwägung zwischen der Freiheit von Forschung und Lehre und dem Vorwurf des Antisemitismus aus Sicht der Landesregierung bis-lang stets die richtigen Entscheidungen getroffen? Falls nein, welche Entscheidungen sind zu kritisieren, und was sind die Konsequenzen daraus?

Eine umfassende Bewertung kann erst nach Vorliegen des beauftragten Gutachtens vorgenommen werden. Dies gilt auch für die Frage nach den Konsequenzen.

3. Ist aus Sicht von Wissenschaftsministerin Heinen-Kljajic der von ihr geäußerten Aussage, „Freiheit von Lehre bedeutet nicht nur, aber eben auch Übernahme von Verantwortung für die Lehrangebote“ im Zusammenhang mit dem Antisemitismusvorwurf gegen die HAWK damit Genüge getan, dass die Dekanin der betroffenen Fakultät inzwischen nicht mehr im Amt ist?

Eine umfassende Bewertung kann erst nach Vorliegen des beauftragten Gutachtens vorgenommen werden.